



Sammlung Theaterzettel

Zar und Zimmermann

Mannebeck, Gustav

1927-05-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATE

VORSTELLUNG

Nr. 293

Montag, den 23. Mai 1927

Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne

Jar und Zimmermann

Romische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Gustav Mauebeck

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walben

Chöre: Werner Göhling

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walther Harub

Personen:

Peter der Erste, Jar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Christian Könter
Peter Zwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle	Arthur Seyer
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Karl Mang
Marie, seine Nichte	Marianne Keiler
Admiral Lesford, russischer Gesandter	Rudolf Wünzer
Lord Syndham, englischer Gesandter	Mathieu Franck
Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter	Gesmuth Neugebauer
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Johanna Blatter
Ein Offizier	Franz Bartenstein
Ein Kutsdiener	Karl Zöllner

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist Saardam im Jahre 1689

Im 3. Akt: Holzschnitzkunst, entworfen und einstudiert
von Wolfgang M. Schede, getanzt von den Damen der
Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Spielwart: Anton Schrammel

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen
Vorhanges angezeigt

Krank: Anna Karasch, Anne Geier, Lotte Schwarzkopf

Kassendöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

(Ohne Kartenverkauf)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

30

Pfg.